



Mitteilungsblatt

FEBRUAR 2019

Gemeindeverwaltung Telefon 061 911 99 88 Fax 061 911 08 26 gemeinde@nuglar.ch www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten Montag/Mittwoch/Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

Schalteröffnungszeiten ab März 2019

Montag/Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde Gemeindepräsidium Nach Vereinbarung

INHALT

Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	2-6
der Feuerwehr	6
aus den Kommissionen	7-8
aus der Verwaltung	9–11
aus der Schule	11-13
aus den Parteien	14-16
aus den Vereinen	17-20
Entsorgungsagenda	10
Verschiedenes	21
Inserate und	21-31
Veranstaltungen	
Veranstaltungskalender	32

Ideologie- oder Sachgeschäft?

Gemeindepolitik lebt von einer lösungsorientierten Sachpolitik. Die Politik muss dazu da sein, die Dinge anzupacken und vorwärtszubringen und wenn erledigt, ad acta zu legen.

In einer Gemeinde ist der Gemeinderat das geschäftsführende Organ. Er bereitet anstehende Geschäfte vor, kommuniziert diese bei entsprechender Geschäftsreife und bringt sie zur Abstimmung. Die Bevölkerung wird dabei in erster Linie durch das Mitteilungsblatt sowie die Erläuterungsberichte zur Gemeindeversammlung über laufende Geschäfte orientiert. Ein weiterer Kommunikationskanal, welcher die auf Gemeindeebene politisch Interessierten nutzen, ist der direkte Austausch mit den Gemeinderäten, sei es bei zufälligen, informellen Gelegenheiten oder bei Treffen der Ortsparteien. Der Bevölkerung ist daran gelegen, dass die Gemeinde als solche gut funktioniert. Die Zusammenarbeit soll konstruktiv sein, Spass machen, es sollen Resultate rauskommen und sichtbar werden. Das Miteinander funktioniert in aller Regel gut.

In der vorliegenden Ausgabe des Mitteilungsblattes werden nun mehrere, vom Vorstand von Nebelfrei sowie von Vorstandsmitgliedern von Nebelfrei eingereichte Texte abgedruckt, welche sich zur Ausgleichsentschädigung Gemeindepräsidium äussern, über die bereits an der letzten Gemeindeversammlung abgestimmt wurde.

Mich persönlich lässt der Inhalt – ehrlich gesagt – etwas ratlos zurück.

Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2018 hat das im Erläuterungsbericht zur Gemeindeversammlung sehr ausführlich beschriebene, begründete und budgetierte Geschäft, «Ausgleichsentschädigung Gemeindepräsidium» klipp und klar mit 65 Ja- zu 20 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen zur Annahme beschlossen. Der Gemeinderat hat, um einem von Nebelfrei im Vorfeld aufgeworfenen Ansinnen zu entsprechen, sogar eine lohn- und personenneutrale Alternativlösung ausgearbeitet und zur Abstimmung gebracht, welche obsiegte. Ferner unterlag ein Antrag eines Mitglieds von Nebelfrei,



welcher eine pauschale Erhöhung der GP-Entschädigung um CHF 10000.- p.a. vorgeschlagen hatte ebenso deutlich, wie die verlangte Urnenabstimmung. Und nun, nach einem mit 74% Ja-Stimmenanteil eindeutig beschlossenen, demokratischen Entscheid kommt ein - sagen wir mal - akzentuiertes Infragestellen des Vorstands von Nebelfrei. Ich frage mich: Nimmt dieser Vorstand oder nehmen die Verfasser von Nebelfrei den Gemeinderat und die Bevölkerung für voll? Nehmen Sie die demokratischen Prozesse wirklich ernst? Liebe Textverfasser von Nebelfrei, der Gemeinderat hat doch nicht eine Ideologie zur Abstimmung gebracht, wel-

che ihr zu verfechten scheint. Die Ge-

meindeversammlung hat über eine

Lösung in einem Sachgeschäft ent-

schieden. Punkt. Mag sein, dass dieses

Geschäft nicht seine ganze Perfektion

gefunden hat, mag sein, dass es eine politische Duftnote hat, die ihr lieber ein wenig anders gesetzt hättet. Mag sein, dass eine Doktorarbeit oder eine Wissenschaftliche Forschungsgruppe oder sonst was noch weitreichend bessere Erkenntnisse gebracht hätte. Sicherlich wäre es auch ein interessantes Thema, darüber weiter zu forschen. Aber zurück zur Realpolitik: Ich verstehe euer öffentliches Bashing nicht – es birgt auch nicht den Hauch einer Lösung in sich – nur Pauschalkritik. Eure persönliche Ideologie setzt ihr über den kristallklaren Gemeindeversammlungsentscheid eines sauber begangenen demokratischen Wegs, für dieses Sachgeschäft. Sorry: derartiges Untergraben der Spielregeln ist Gift für die Demokratie und den Dorffrieden. Dies bringt keinerlei Nutzen, nur Zwietracht und Beschäftigung der Behörden.

Das beschlossene Geschäft Ausgleichsentschädigung Gemeindepräsidium war ein wichtiger Anfang zur Behebung eines Missstands, den offensichtlich nicht ganz alle sehen. Man kann es aber jederzeit nochmals nachlesen: im Erläuterungsbericht zur letzten Gemeindeversammlung, den sämtliche Haushalte vorab erhalten haben. Oder im Protokoll der Gemeindeversammlung. Wenn es jemand nicht versteht, dürfen Sie mich gerne kontaktieren. Ich werde es bei Bedarf nochmals erklären. Und wer den Beitrag der Vorstandsmitglieder von Nebelfrei nicht versteht, soll sich bitte dort melden, oder mit einem Leserbrief im nächsten Mitteilungsblatt. Dann aber bitte ad acta damit. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

> DANIEL BAUMANN Gemeindepräsident

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Die Ziele für 2019 stehen

Der Gemeinderat hat sein Jahresprogramm gesetzt. In erster Linie geht es darum, die bereits aufgegleisten Projekte zu realisieren.

Wie zu Beginn jedes Jahres hat sich der Gemeinderat die Frage gestellt, was er im 2019 erreichen will und welche Ziele er sich setzen möchte. Die Jahresplanung ermöglicht es dem Gemeinderat, seine Tätigkeiten zu steuern und die Mittel zielgerichtet einzusetzen. Nebst den vielen kleineren Projekten stechen folgende Vorhaben heraus:

Neugestaltung des Schulhausplatzes

Bau des Generationenprojekts beim Schulhausareals in einen Spiel-, Bewegungs- und Generationenplatz und Übergabe des Projekts an die Bevölkerung mit einem Dorffest. Dazwischen finden einige Beteiligungsaktionen der Schule statt.

Evaluation und Umsetzung von Massnahmen zur Bewältigung von Starkregenereignissen

Es besteht Klarheit und ein Vorgehensplan über die Massnahmen, damit die Gemeinde bei zukünftigen Starkregenereignissen geschützt ist. Diese fliessen bei der Aktualisierung des Planungsinstruments «genereller Entwässerungsplan» (GEP) ein.

Leitbild als Teilschritt der Ortsplanung Das räumliche Leitbild ist durch die Projektgruppe auszuarbeiten und an der Gemeindeversammlung vom De-

zember 2019 zu verabschieden.

Klare Ziele geben den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, die Tätigkeit des Gemeinderates einzuordnen. Für die Verwaltung sind sie unverzichtbar, um die Jahres- und Detailplanungen sowie die tägliche Arbeit darauf auszurichten.

Die Konzentration auf die prioritären Geschäfte bedeutet selbstverständlich nicht, dass der Gemeinderat die laufenden Arbeiten – es sind sehr viele! – vernachlässigt.

Die vollständigen Jahresziele 2019 können auf www.nuglar.ch eingesehen werden.

Gemeinderat wehrt sich gegen Entscheid der Gebäudeversicherung

Anstatt wie bisher die näherliegende Stützpunktfeuerwehr aus Liestal, wird neu bei einer unfallbedingten Personenrettung die Feuerwehr Dornach, durch die Alarmzentrale aufgeboten. So verlangt es die solothurnische Gebäudeversicherung. Sie hat ohne Einwilligung der Gemeinde das Einsatzgebiet geändert – sehr zum Ärger des Gemeinderates.

Diese Änderung bedeutet eine wesentliche Verschlechterung für die Bevölkerung von Nuglar-St. Pantaleon. Wenn bei einem Unglücksfall die weiter entfernte Feuerwehr Dornach über den Gempen anrücken muss, wird für die Rettung wertvolle Zeit vernichtet, welche relevant für das Überleben von Menschen sein kann.

Der Gemeinderat ist mit den wirtschaftlichen und politischen Überlegungen der Gebäudeversicherung nicht einverstanden. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen!

«Interner» Software-Wechsel auf Infoma newsystem

Seit vielen Jahren hat die Gemeinde die Informatik-Dienste der RUF Informatik AG bezogen. Von Jahr zu Jahr wurden die Dienstleistungen, die wir für teures Geld einkauften, schlechter. Die vielen Ausfälle, der mangelnde Support oder die veraltete IT-Struktur des Anbieters haben uns dazu bewogen, einen Wechsel zu prüfen.

Während der Evaluationszeit einer neuen Software wurde die RUF Informatik AG von der Firma VINCI Energies übernommen, zu welcher ebenfalls die Informatikfirma Axians gehört. Dies hat für die Kunden der RUF Informatik AG zur Folge, dass ein direkter Zugang zum umfassenden Produktportfolio der Axians IT&T besteht. Diese Informatiklösung für Gemeinden ist auf neustem Stand. Dies konnten die zahlreichen Gemeindevertreter der Dorneckberger Gemeinde, welche auch einen Wechsel prüfen, bei der Axians IT&T vor Ort feststellen.

Der Gemeinderat hat entschieden, die neue Software einzusetzen. Bereits im Frühjahr wird mit der internen Migration gestartet. Auch die finanzielle Seite stimmt. Nebst massiv günstigeren jährlichen Betriebsgebühren (rund 30% günstiger) werden praktisch keine Investitionskosten nötig sein. Damit muss der an der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit von CHF 140 000.– nur marginal beansprucht werden.

Zonenrochade «Im Säuler», Flyer der Geschwister Müller

Anfang Dezember erreichte die Haushalte in Nuglar-St. Pantaleon ein Flyer der Eigentümerinnen der Parzellen Nr. 1812 und 1813 bezüglich der Zonenrochade «Im Säuler». Diese Parzellen sind unter anderem von der Zonenrochade direkt betroffen. Die Parzelle Nr. 1807, welche den grösseren Anteil der Zonenrochade ausmacht, ist im Eigentum der Gemeinde. Die Zonenrochade befindet sich momentan in der öffentlichen Planauflage, welche bis am 11. Februar 2019 dauert (siehe rechts).

An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 hat der Gemeinderat darüber informiert, dass er zu gegebener Zeit und in geeigneter Form Stellung zum Flyer nehmen wird, um insbesondere gewisse Sachverhalte richtig zu stellen. Wie im Flyer richtig erwähnt, hat der Gemeinderat die Eigentümerinnen im Dezember 2016 zu einem Gespräch eingeladen, um die Absicht der Gemeinde bezüglich eines Werkhofneubaus kundzutun. Ein fertig ausgearbeitetes Bauprojekt wurde jedoch nie vorgestellt, da ein solches bis heute nicht besteht, zumal ein Bauprojekt erst in Angriff genommen werden kann, wenn die Zonenrochade rechtskräftig ist sowie ein entsprechender Projekt- und Baukredit von der Gemeindeversammlung gesprochen wurde. Beides ist bis heute nicht der Fall. Zudem entspricht es nicht der Wahrheit, dass lediglich die Anwohner an die Informationsveranstaltung im April 2018 eingeladen wurden. Diese wurden, in Ergänzung zur offiziellen Publikation der Einladung, persönlich angeschrieben. Der Gemeinderat war, ist und wird nach wie vor bestrebt sein, mit den Eigentümerinnen eine einvernehmliche Lösung zu finden, welche sämtliche Interessen möglichst berücksichtigt. Eine Enteignung liegt nicht im Interesse der Gemeinde und stellt die letztmögliche Massnahme der Gemeinde dar, um das öffentliche Interesse zu wahren.

Aufgrund der Mitwirkungseingaben der Eigentümerinnen wie auch von weiteren Mitwirkenden wurde die Planung, insbesondere bezüglich Standortevaluation und Bedarfsnachweis, ergänzt. Die in den 80er-Jahren erfolgte Veräusserung der Parzelle Nr. 2455 (neben der Raiffeisenbank) erfolgte auf freiwilliger Basis und im guten gegenseitigen Einvernehmen. Dass sich die betreffende Parzelle zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr für einen Werkhofneubau eignet, liegt insbesondere daran, dass sich die Gemeinde in den letzten 30 Jahren massiv entwickelt hat und die Ausdehnung der betreffenden Parzelle nicht mehr ausreichend wäre. Zudem liegt sie in einem Ortsbildschutzperimeter. Im Umkreis befinden sich zahlreiche erhaltenswerte, schützenwerte und geschützte Gebäude.

Öffentliche Planauflage (2. Publikation)

Bauzonenplan / Gesamtplan /
Zonenreglement, Änderung Im Säuler

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. Dezember 2018 die Änderung des Bauzonenplans und Gesamtplans sowie zum Zonenreglement für die öffentliche Planauflage freigegeben.
Gemäss Art. 4 des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG) sowie

Raumplanungsgesetzes (RPG) sowie gemäss §§ 3 und 15 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) legt die Gemeinde folgende Planungsunterlagen öffentlich auf:

- Bauzonenplan/Gesamtplan,
 Änderung Im Säuler
- Zonenreglement, Änderung Gemeindewerkhof/Kläranlage
- Planungsbericht
- Mitwirkungsbericht
- Standortevaluation

Auflagedauer: Die Auflage erfolgt vom 11. Januar bis 11. Februar 2019

Auflageort: Gemeindeverwaltung, Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar zu den offiziellen Schalteröffnungszeiten.

Einsprachen: Einsprachen gegen die Bauzonenplanänderung sind innerhalb der Auflagefrist beim Gemeinderat, Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar einzureichen. Die Einsprachen sind schriftlich zu begründen und haben einen Antrag zu enthalten.

Die Gemeinde sucht als Ergänzung folgendes Personal:



GEMEINDE NUGLAR-ST. PANTALEON 4412 NUGLAR

Eine attraktive und gut organisierte Gemeinde mit 1500 Einwohner/innen im Kanton Solothurn, mit einer professionellen Verwaltungsführung und nur 5 Autominuten von Liestal entfernt, sucht per 1. Mai 2019 oder nach Vereinbarung einen/ eine

Sachbearbeiter/in Einwohnerdienste (60%)

Sie sind Anlaufstelle für unsere Einwohnerinnen und Einwohner und führen Dienstleistungen der Gemeinde kundenorientiert aus. Sie sind verantwortlich für die Führung des Einwohner- sowie Stimmregisters und übernehmen zahlreiche weitere Verwaltungsaufgaben.

Sie bringen einen kaufmännischen Abschluss mit und besitzen gute Fachkenntnisse sowie berufliche Erfahrung im Bereich Einwohnerdienste/ Einwohnerkontrolle.

Wenn es für Sie selbstverständlich ist, zielorientiert und genau zu arbeiten, so sind Sie in unserem kleinen und aufgestellten Verwaltungsteam richtig. Wir bieten Ihnen eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit an vorderster Front.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Gemeinderat Nuglar-St. Pantaleon, zHd. Gemeindepräsident Daniel Baumann, Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar.

Für Auskünfte steht Ihnen der Gemeindepräsident, Telefon 079 226 25 54 (Combox) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Gemeinde erhalten Sie unter www.nuglar.ch Eine attraktive und gut organisierte Gemeinde mit 1500 Einwohner/innen im Kanton Solothurn, mit einer professionellen Verwaltungsführung und nur 5 Autominuten von Liestal entfernt, sucht für die Ergänzung des Teams per 1. August 2019 oder nach Vereinbarung einen/eine

technische/n Angestellte/n (100%)

Sie sind mitverantwortlich für den betrieblichen und kleinen baulichen Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften und deren Aussenanlagen mit folgenden Aufgaben:

- Sicherstellen der Funktionsfähigkeit der technischen Einrichtungen in den Liegenschaften (Heizungen, Beleuchtungen, Lüftungen, Sanitäre Einrichtungen, etc.)
- Reinigung der Liegenschaften
- kleine bauliche Reparaturen an den Liegenschaften
- Organisation der Abfallentsorgung in den Liegenschaften und deren Umfeld

Dazu unterstützen Sie den betrieblichen Unterhalt der Strassen und Wege, der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung sowie der Grünanlagen.

Sie bringen einen handwerklichen Abschluss oder eine vergleichbare Ausbildung mit und besitzen einen Führerausweis. Aus organisatorischen Gründen wohnen Sie in der Region. Vorzugsweise haben Sie eine Feuerwehrausbildung und sind bereit, Tagespikett zu leisten.

Wenn es für Sie selbstverständlich ist, zielorientiert, speditiv und selbständig zu arbeiten, so sind Sie in unserem kleinen und aufgestellten Team richtig. Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem Dienstleistungsbetrieb.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon, zHd. Bauverwalter René Plattner, Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar.

Für Auskünfte steht Ihnen der Bauverwalter, Telefon 061 911 80 69 gerne zur Verfügung.

Bau Generationenplatz/ Spielplatz

Das Projekt nimmt zügig Fahrt auf. Der Gemeinderat hat sämtliche Arbeiten bereits vergeben. Können die Bauarbeiten an der Ausserdorfstrasse und dem Dorfplatz wie geplant beendet werden, so kann mit dem Bau des Generationenplatzes Ende März 2019 gestartet werden. Über den Bauablauf und die verkehrstechnischen Aspekte informiert die Gemeinde die Bevölkerung mit einem separaten Flyer.

Bereits bestimmt wurde der Termin für die Einweihung dieses Platzes. Die offizielle Einweihung findet am Samstag, 31. August 2019, statt. Auch dazu folgt eine separate Information und Einladung durch die Gemeinde.

Instandsetzung Ausserdorfstrasse

Das Jahr 2018 hat mit seinen unzähligen Sonnentagen und der damit verbundenen Trockenheit nicht nur für Freude gesorgt. Es gibt aber auch Bereiche, die in hohem Masse von diesem Wetter profitiert haben. Die Instandsetzung der Ausserdorfstrasse und des Dorfplatzes kann da erwähnt werden. Es kam während der gesamten Bauzeit zu keiner Situation, wo die Bauarbeiten durch das Wetter behindert wurden. Davon haben nicht nur die am Bau beteiligten Unternehmungen, sondern auch die direkte Anwohnerschaft und der Verkehrsbetrieb generell profitiert. Trotz dieser erfreulichen Feststellung konnten die Bauarbeiten nicht wie ursprünglich geplant auf Ende Jahr abgeschlossen werden. Schuld daran war der Ersatz der Kanalisation im Bereich Ausserdorfstrasse – Dorfplatz. Ersatz war ursprünglich nicht vorgesehen. Aufgrund des schlechten Zustandes der alten Leitung sowie der Tatsache, dass eine Strasse für mehrere Jahrzehnte gebaut wird, gab es keine Alternative zum Ersatz der Leitung.

Aktuell werden die Einmündungsbereiche Dorfplatz-Gempenstrasse und Dorfplatz-Oberdorfstrasse fertig ge-

Save the Date 1

Einweihungsfeier des Generationenplatzes am Samstag, 31. August 2019, zusammen mit der Feier 150 Jahre Feuerwehr und 10 Jahre Brauerei Herrenberg

Die Bauarbeiten haben zwar noch nicht begonnen, und doch sind wir bereits in den Vorbereitungen für das Einweihungsfest. Vor zwei Wochen haben sich mehrere Vertreter von Vereinen mit den Gemeinderäten getroffen, um die Eckpfeiler für die Einweihungsfeier festzulegen.

Bereits haben diverse Vereine eine Zusage gemacht, wofür wir herzlich danken. Wir planen eine Art Postenlauf, wo auch die Kinder aktiv mitmachen können. Wir könnten uns aber auch Gewerbetreibende oder Künstler und Kleinstunternehmer/innen vorstellen, welche einen Posten bestreiten und zugleich Ihre Waren oder Dienstleistungen ausstellen können. Auch fragen wir an, ob bei Vereinen ein Interesse besteht, an dieser Veranstaltung die Festwirtschaft zu führen. Zu guter Letzt sind wir dankbar noch Hilfe im Organisationskomitee der Feier zu erhalten. Die Gemeinde leistet einen fairen finanziellen Beitrag an die Infrastrukturkosten.

Wir bitten alle Interessierten, sich bis Ende Februar per Mail auf der Verwaltung (gemeinde@nuglar.ch) zu melden, damit wir in Kontakt treten können. Wir freuen uns auf eine aktive Teilnahme an diesem doch ausserordentlichen Event.

Für das OK Einweihungsfeier STAFFAN SJÖGREN und CARMEN PIPOLA

Save the Date 2

Informationsanlass Erarbeitung Räumliches Leitbild am Donnerstag, 9. Mai 2019

Auch das Räumliche Leitbild konkretisiert sich. Wie wir im letzten Mitteilungsblatt informiert haben, findet für die Bevölkerung ein Informationsanlass statt. Reservieren Sie dieses Datum. Der genaue Zeitpunkt sowie der Ort der Veranstaltung wird mit einer separaten Einladung bekanntgegeben.

baut. Auch der Platz vor dem alten «Milchhüsli» nimmt Gestalt an. Spielt das Wetter weiterhin mit, so sollten bis Ende Februar alle wesentlichen Arbeiten abgeschlossen sein.

Damit hätte die gesamte Bauzeit ein Jahr gedauert. Den Abschluss einer Strasseninstandsetzung bildet immer der Einbau des Deckbelags. Bei der Ausserdorfstrasse und dem Dorfplatz müssen diese Arbeiten, aus verkehrstechnischen Gründen, mit dem Bau des Generationenplatzes/Spielplatzes abgestimmt werden. Die Gemeinde informiert die Bevölkerung und insbesondere die Anwohnerschaft rechtzeitig über den Belagseinbau.

Rechnungsprüfung durch das Amt für Gemeinden

Das Amt für Gemeinden prüft sporadisch die Gemeinderechnungen auf Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und kantonalen Vorgaben, Risikomanagement sowie Qualität in der Buchführung. Die kürzlich durchgeführte Prüfung der Rechnung 2016 stellt der Finanzverwaltung ein gutes Zeugnis aus. Mit der Qualität der Buchhaltung – auch dank der Unterstützung durch die BDO – sind wir auf gutem Kurs.

Fasnachtsfeuer von Nuglar-St. Pantaleon Sonntag, 10. März 2019

Ab 18.00 Uhr gibt es Essen und Getränke. Um 20.00 Uhr wird unser Fasnachtsfeuer angezündet.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und Ihre Unterstützung!

Am Samstag, 9. Februar 2019 sind wir nochmals unterwegs und erlauben uns, bei Ihnen anzuklopfen und um einen «Zustupf» zu bitten.

Herzlichen Dank
Die Stäcklimeitli und Stäcklibuebe 2019



MITTEILUNGEN DER FEUERWEHR

Diverses

Neue Feuerwehrkameraden

Wir freuen uns über unsere neuen Feuerwehrkameraden Reto Blank und Christoph Hackspiel und heissen sie herzlich willkommen. Wir wünschen ihnen viel Spass und spannende Erfahrungen im Feuerwehrdienst.



Reto Blank (Leider fehlt Christoph, da er zurzeit seinen Militärdienst absolviert.)

Einsätze

22.11.18: Verkehrsunfall mit Hilfeleistung

Am Donnerstag, gegen 15.40 Uhr, wird die Polizei informiert, dass auf der Liestalerstrasse bei Nuglar-St. Pantaleon ein Radfahrer verletzt aufgefunden



Unfallstelle (Quelle Polizei SO)

wurde. Nach derzeitigen Erkenntnissen fuhr der Mann auf der Strasse von Büren in Richtung Liestal.

In dem Waldgebiet wurde er laut eigenen Aussagen von einem grauen Fahrzeug (Hochdachkombi, ähnlich VW Caddy) überholt und dabei am Arm touchiert. Der Mann kam zu Fall und stürzte die rechte Strassenböschung herab. Dort blieb er verletzt liegen. Der 44-Jährige wurde mit der Rega in ein Spital gebracht und konnte am Freitag befragt werden. Von dem Autofahrer fehlt bislang jede Spur.

Personen, die Angaben zum Unfall oder zu dem gesuchten Fahrzeug machen können, sind gebeten, sich bei der Polizei zu melden. (Quelle Bericht und Bild KAPO SO)

Die Feuerwehr wurde zur Hilfeleistung beigezogen. Im Einsatz standen 10 Angehörige der Feuerwehr.

14.01.19: Kaminbrand

Am Sonntag-Nachmittag wird die Feuerwehr zu einem Kaminbrand am Kirchweg von Nuglar gerufen. Mit Hilfe vom Kaminfegermeister Juillerat ist der Brand nach kurzer Zeit gelöscht. Da ein Kaminbrand sehr grosse Temperaturen entwickelt und diese sich nur langsam durch die Kamin-Isolation ausbreitet, wird durch die Nacht eine Brandwache gestellt, um diesen Vorgang zu überwachen. Im Einsatz steht die Polizei Kanton Solothurn, Kaminfegermeister Juillerat und 16 Frauen und Mannen der Feuerwehr.



Der Kaminbrand wird gelöscht

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

RFS Dorneckberg Regionaler Führungsstab Dorneckberg (Katastrophenvorsorge)

«Im Falle einer besonderen oder ausserordentlichen Lage koordiniert der regionale Führungsstab (RFS) Sofort- und Behebungsmassnahmen mittels der Bevölkerungsschutzmittel und weiterer Partner innerhalb der Region.» (so.ch)

Nun gilt es, den RFS Dorneckberg (Büren, Dornach, Gempen, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon) personell weiter zu besetzen.

Was ein RFS ist, wie dieser funktioniert und weitere Informationen sind auf der Website des Kantons zu finden (www.so.ch – Suchbegriff «Regionale Führungsstäbe»).

Wir suchen mehrere Personen, die Interesse an der Mitarbeit im RFS Dorneckberg haben!

Wir benötigen Personen in den folgenden Gebieten – jeweils Dienstchefin/-

chef bzw. Stellvertreterinnen und Stellvertreter:

- Polizei
- Feuerwehr
- Gesundheit
- Werke/Bau
- Verwaltung
- Medien
- Zivilschutz (abgedeckt)
- Stabschef Stellvertreter

Wir suchen Personen, die Interesse an der Aufgabe haben, sich in der Katastrophenvorsorge engagieren möchten und auch Voraussetzungen zur Mitarbeit mitbringen. Das zeitliche Engagement beträgt normalerweise pro Jahr zwei bis drei Termine (Abende bzw. Halbtage) für Stabsarbeit bzw. Stabsübungen. Im 2019 werden es ca. zwei weitere Termine sein.

Voraussetzungen: Erfahrung im jeweiligen Gebiet, evtl. Erfahrung in der Mitarbeit in solchen Gremien (Armee, Blaulichtorganisationen, etc. – aber nicht zwingend), sehr hohe Teamfähigkeit sowie Belastbarkeit in Ausnahmesituationen, Unparteilichkeit

Bei Interesse bitte einfach Kontakt mit Christian Müller-Albisetti, Hochwald, Stabschef RFS Dorneckberg, aufnehmen: 076 355 06 27 oder christian.mueller@ebmnet.ch

Aufwertungsprojekt Chilchrain-Sunnholde-Lusenberg

Im November wurden mit den Landeigentümern im Gebiet Chilchrain die Gestaltungsmassnahmen (Eingriffe in Gehölze, Pflanzungen) der ersten Etappe in diesem 5-Jahres-Projekt besprochen und bereinigt (siehe Foto). Die Arbeiten in diesem Teilgebiet werden im März durch unseren Forstbetrieb ausgeführt.

Der Einbezug der Landeigentümer und der naturschutzinteressierten Bevölkerung soll auch im Rahmen von Angeboten zur Mitarbeit gewährleistet sein, Ende März besteht eine erste Gelegenheit dazu.

PATRICK SALADIN Forst-, Natur- und Landschaftskommission



Pflanztag und Schlagräumung im Gebiet «Chilchrain»

(unterhalb des Rebberges)

Samstag, 30. März 2019, 9.00 bis ca.12.30 Uhr

Im Anschluss wird ein Picknick am wärmenden Feuer offeriert.

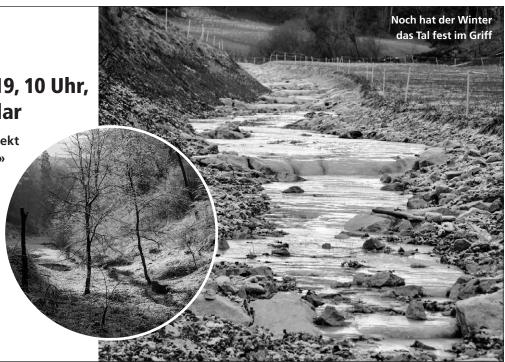
Ausrüstung:

Arbeitskleidung, Handschuhe und gutes Schuhwerk.

Wanderung durchs Brunnenbachtal Samstag, 18. Mai 2019, 10 Uhr, Treffpunkt Neu-Nuglar

Im 2019 wird das Zehnjahresprojekt «Renaturierung Brunnenbachtal» in die Halbzeit ziehen. Und jetzt schon ist das Resultat deutlich: 5:0 für die Natur und Artenvielfalt! Wälder wurden aufgelichtet, der Brunnenbach fliesst im natürlichen Bett und Weiher sind beheimaten. Noch bleibt einiges im oberen Talbereich zu tun.

Reservieren Sie sich den Termin heute schon!



Die Hoch- und Tiefbaukommission stellt sich vor

Die Hoch- und Tiefbaukommission (HTK) ist im Zuge der vor drei Jahren eingeleiteten Neuorganisation der Bauverwaltung entstanden. Sie hat ihre Tätigkeit ziemlich genau vor einem Jahr aufgenommen und stellt sich aus diesem Anlass gerne selber vor.

Die HTK ist direkt dem Gemeinderat unterstellt und besteht aus drei Mitgliedern, die gemäss Geschäftsordnung alle über theoretische oder praktische Kenntnisse im Baugewerbe verfügen müssen. Aktuell sind dies Lorenz Guldenfels (Geologe und Mitglied der Geschäftsleitung), Benjamin Saladin (Holzbau-Techniker und Bauleiter) und Andreas Schlittler (Ingenieur, Architekt und Projektleiter Bauherr).

Im Gegensatz zur früheren Werk- und Umweltschutzkommission sind wir ausschliesslich strategisch tätig (seit der Neuorganisation werden alle operativen Aufgaben von der Bauverwaltung erledigt). Wir beraten den Gemeinderat und unterstützen die Bauverwaltung nach Bedarf bei Fragen im Zusammenhang mit der Planung, dem Bau, der Instandsetzung und dem Unterhalt der kommunalen Infrastrukturbauten (Strassen und Wege, Wasserversorgung, Abwasseranlagen, Liegenschaften, öffentliche Beleuchtung, Friedhofanlagen, etc.). Weiter können wir Entwick-

lungen in den Bereichen Betrieb und Ausbau von kommunalen Infrastrukturen sowie Umweltschutz, Energie und Abfallwesen aufgreifen, mögliche Umsetzungen evaluieren und dem Gemeinderat Vorschläge für deren Implementierung machen. Den Vorgaben der Geschäftsordnung entsprechend orientieren wir uns dabei an ökonomischen und ökologischen Grundsätzen. Für umfangreichere Geschäfte wie Neubauten oder grössere Instandsetzungen können wir bei Bedarf einzelne Mitglieder zur Projektbegleitung einsetzen. Darüber hinaus stellt jedes Kommissionsmitglied der Bauverwaltung auf individuelle Anfrage sein fachspezifisches und somit auch operatives Know-how zur Verfügung.

Die HTK tagt mindestens einmal pro Quartal zusammen mit dem Bauverwalter und gegebenenfalls auch mit dem zuständigen Gemeinderat und/ oder dem Gemeindepräsidenten. Dabei werden aktuelle Aufträge des Gemeinderates und Anfragen aus der Bauverwaltung besprochen, Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Vorhaben untersucht und Synergien gesucht, Beurteilungskriterien zur Priorisierung der anstehenden Aufgaben vorgeschlagen, alternative Lösungsansätze oder konkrete Lösungsvarianten diskutiert und Empfehlungen für das weitere strategische Vorgehen erarbeitet.

Zusammengefasst sind wir also weder eine Vollzugsbehörde noch ein Entscheidungsorgan, sondern ein Fachorgan, welches sein Wissen und seine Erfahrungen den verschiedenen kommunalen Aufgaben- und Entscheidungsträgern zur Verfügung stellt mit dem Ziel, für die Gemeinde als Ganzes gemeinsam die bestmöglichen Lösungen und Vorgehensweisen zu finden. In diesem Zusammenhang nehmen wir jederzeit auch gerne Anregungen aus der Einwohnerschaft entgegen und lassen sie in unsere Kommissionsarbeit einfliessen.

Ganz in diesem Sinne freuen wir uns auf eine weiterhin interessante und konstruktive Kommissionstätigkeit.

ANDREAS SCHLITTLER Hoch- und Tiefbaukommission

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Trinkwasserkontrollen und Wasserverbrauch 2018

Warum eine Trinkwasserinformation?

Gemäss Lebensmittelverordnung sind die Wasserbezüger einmal jährlich über die Qualtität des Trinkwassers zu informieren

Wie oft und wo wurde geprüft?

Die Gemeinde lässt die Wasserqualität jährlich im Frühling und im Herbst durch das zertifizierte Analyselabor der Industriellen Werke Basel (IWB) prüfen. Je eine Probe wird aus den Quellfassungen Herrenberg Süd und Nord, eine aus der Quellfassung Wydacker und dem Reservoir Schwarzacker und je eine Probe aus einem Dorfbrunnen gezogen.

Wie war die Qualität unseres Trinkwassers im 2018?

Sämtliche Proben entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser und lagen unter den Grenzwerten, d.h. wir haben einwandfreies Trinkwasser.



Wie wird unser Trinkwasser aufbereitet?

Das Quellwasser wird mittels UV-Bestrahlung vor dem Einlauf ins Reservoir Schwarzacker kontinuierlich bestrahlt. Wellenlänge und Intensität des ultravioletten Lichtes haben die Eigenschaft, desinfizierend und entkeimend zu wirken. Als präventive Massnahme wird 1–2 Mal pro Jahr eine geringe Menge Chlor in das Trinkwasser geimpft um sicherzustellen, dass sich keine Keime im gesamten ca. 15 km langen Leitungsnetz bilden können.

Woher kommt unser Wasser?

In normalen Jahren kann unsere Gemeinde 80% des gesamten Wasserbedarfs durch die eigenen Quellfassungen abdecken. Noch stärker als im 2017 waren 2018 grosse Teile der Schweiz und Europas von einer massiven Trockenheit betroffen. Über Monate fiel in unseren Breitengraden wenig bis gar kein Regen. Die ausbleibenden Niederschläge wirkten sich logischerweise auch auf die Grundwasservorkommen und die Quellschüttungen aus. Glücklicherweise besitzt die Gemeinde Nuglar-St. Pantaloeon ein zweites Standbein und kann bei ungenügenden oder komplett ausbleibenden Niederschlägen Trinkwasser via Oristal und Pumpwerk Neu Nuglar von der Wasserversorgung Liestal beziehen. Während den Sommermonaten des letzten Jahres fand dies praktisch zu 100% statt. Der Kanton Solothurn beobachtet die klimatischen Entwicklungen und die

damit verbundene Wasserknappheit ebenfalls. Er hat deshalb eine Studie in Auftrag gegeben mit dem Ziel, allfällige noch nicht genutzte Trinkwasservorkommen ausfindig zu machen.

Wasserverbrauch im 2018

Der gesamte Trinkwasserverbrauch der Gemeinde beträgt im 2018 97 139 m³, was einem Mehrverbrauch von 1,75% gegenüber 2017 entspricht.

Bezugsorte

- Quellwasser Herrenberg (Süd und Nord)
- Quellwasser Wydacker
- Wasser von der Versorgung Liestal via Pumpwerk Neu Nuglar (Fremdbezug)

Was wurde speziell an den Anlagen der Wasserversorgung im 2018 ausgeführt?

- Service und Funktionskontrolle öffentliche Schieber
- Service und Funktionskontrolle Hydranten
- Reinigung der Reservoire (1× durch Gemeinde, 1× durch Fachfirma)
- kleinere bauliche Reparaturen bedingt aus Verschleiss und Abnützung

Weitere Auskünfte

Wenn Sie Fragen zur Wasserqualität oder technische Belange haben, geben Ihnen Brunnenmeister Peter Füllemann, 079 674 53 50, oder Bauverwalter René Plattner, 061 911 80 69, gerne Auskunft.

Einige Werte aus den Analysen (Wasserleitungsnetz)

Wasserhärte (französische Härtegrade)	24 bis 29° f.H
Calcium (Ca)	107 mg/l
Chlorid (CI)	< 2,0 mg/l
Nitrat (NO3) (Toleranzwert 40 mg/l)	12,7 mg/l
Sulfat (SO4)	7,9 mg/l
Atrazin (Toleranzwert 0,1 μ/l)	< 0,02 µ/l

ENTSORGUNGSAGENDA

Grünabfuhr:

Montag, 11. März, 8. April und 6. und 20. Mai

Container, Behälter und gebündelten Gartenabfälle (bitte Bestimmungen beachten) sind vor 07.00 Uhr vor dem Haus bereitzustellen.

Kartonabfuhr:

Donnerstag, 14. März

Bitte Karton jeweils vor 07.00 Uhr bereitstellen.

Alteisen:

18. bis 22. März

Die Sammelmulde wird beim Kommunalbau St. Pantaleon aufgestellt, in der Einfahrt der Zivilschutzanlage. Deponieren von Materialien ausserhalb der Mulde ist nicht gestattet!

Papiersammlung: Mittwoch, 27. März

Bitte Papier vor 07.00 Uhr gebündelt bereitstellen.

Häckseldienst:

In der Woche vom 15. bis 17. April

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag (Dienstag) an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereitliegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Bei schlechter Witterung findet das Häckseln in der laufenden Woche statt.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Nutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen bis Donnerstag, 11. April 2019 mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.



Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 15. bis 17. April 2019

Name:	
Vorname:	
Strasse:	
Ort:	
Telefon:	
Unterschrift:	

Die Abfallvignetten im neuen Jahr wurden wie folgt festgelegt:

Grundgebühr pro Haushaltung 35.00
Abfallvignette 4 kg (inkl. MwSt.) 2.70

17 l: ½ Vignette 35 l: 1 Vignette 60 l: 2 Vignetten 110 l: 3 Vignetten

Containermarke 800 I 55.00 (inkl. MwSt.)

Containermarke 240 I 18.00 (inkl. MwSt.)

Containermarke 120 I 10.00 (inkl. MwSt.)

Sperrgut nach Gewicht pro 4 kg 2.70
Grüngut-Vignette (inkl. MwSt.) 1.80

Behälter, 35 l: 1 Vignette Behälter, 75 l: 2 Vignetten Behälter, 140 l: 4 Vignetten Behälter, 240 l: 6 Vignetten

Bündel, max. 50 × 100 cm: 2 Vignetten Bündel, max. 50 × 200 cm: 4 Vignetten

max. 15kg

Grüngut-Jahresvignette (inkl. MwSt.)

 Container 140 I
 80.00

 Container 240 I
 120.00

 Container 770 I
 385.00

Die Bogen mit den Gebührenmarken können wie gewohnt auf der Gemeinde und beim VOLG bezogen werden. Grüngut-Jahresvignetten sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.



Abfallmengen 2018

Jeweils im Januar verlangt der Kanton für seine Statistiken von den Gemeinden die Abfallmengen des vergangenen Jahres. Verlangt werden dabei nur die Mengen aus dem Gemischtabfall, welcher über die ordentlichen Säcke entsorgt wird.

In der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon wurden im 2018 **183 Tonnen** Gemischtabfall entsorgt.

Pro Einwohner ergibt das ca. 122 kg über das ganze Jahr oder 330 g pro Tag. Umgerechnet auf 35 Liter Abfallsäcke entspricht das einer Anzahl von ca. 61 000 Säcken.

Würde man diese Säcke aneinander stellen ergäbe das eine Distanz von ca. 18,3 Kilometer, was einer Strecke von Nuglar nach Gelterkinden oder von Nuglar nach Gempen-Hochwald-Seewen-Büren entsprechen würde.

Temporäre Änderung der Schalteröffnungszeiten

Die personellen Veränderungen in der Verwaltung verlaufen nicht spurlos. Infolge der Abgänge entstehen Lücken. Diese können nicht vom restlichen Verwaltungsteam aufgefangen werden. Deshalb wird der Schalter der Verwaltung ab März jeweils am Freitagmorgen geschlossen.

Folgende Öffnungszeiten gelten bis auf Weiteres: Montag und Mittwoch 09.00 – 11.30 Uhr Montag 18.00 – 19.30 Uhr

Termine ausserhalb der ordentlichen Schalteröffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden. An der telefonischen Erreichbarkeit ändert sich nichts. Siehe www.nuglar.ch.

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Fasnachtsmontag, 11. März 2019 den ganzen Tag geschlossen. Telefonisch sind wir am Dienstagmorgen, 12. März 2019 wieder erreichbar. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

Todesfälle

Klara Giger-Fischer, Nuglar Rösli Grieder-Hofmeier, St. Pantaleon

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Wir laden Sie herzlich ein zum

Jahreskonzert der Musikschule am Freitag, 5. April 2019, um 19 Uhr

in der Kirche St. Pantaleon.

Bei diesem Konzert werden alle Instrumente, die an der Musikschule erlernt werden können, zu hören sein. Kommt alle vorbei, insbesondere die Kinder und Jugendlichen, welche noch kein Instrument spielen. An der Musikschule kann der Einzelunterricht ab der 2. Klasse besucht werden. Kontaktieren Sie uns unter jugendmusikschule@dornach.ch.

SIMON REICH Leiter der Musikschule



Informationen aus Kindergarten und Primarschule

Windspiele in der Klasse

Seit August versuchen die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse sowohl im Fach Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG), als auch im Technischen Werken die Luft zu begreifen. Durch physikalische Experimente näherten wir uns dem scheinbaren Nichts aus verschiedenen Richtungen langsam an und erlebten dabei so einige Überraschungen und Abenteuer.

Es wurden freiheitsliebende Flaschengeister eingefangen (und auch wieder frei gelassen), Ballonraketen gestartet, Luft eingefroren und ein Windmesser gebaut, der uns verraten sollte, aus welcher Richtung und mit welcher Stärke der Wind bläst. Auf diese Informationen waren wir angewiesen, um unsere selbstgebauten, einfachen Drachenmodelle und richtige Drachen fliegen zu lassen. Und obwohl wir den Herbstwind am Räbeliechtliumzug noch

Inus

Geduldiges Warten.
Unsere warmen
Hände locken den
Flaschengeist aus
seinem Versteck.

inbrünstig besungen hatten, herrschte ab dem Moment, an dem die Drachen endlich flugbereit waren, ziemliche Flaute. Der Wind hatte sich in Luft aufgelöst. Lediglich an den Wochenenden kam er auf einen spontanen Besuch vorbei, um sich dann unter der Woche wieder woanders rumzutreiben. Es war, als würde er mit uns Verstecken spielen. Doch irgendwann wurde er unvorsichtig und als er eines Tages leichtsinnig über die Äste strich, zöger-

ten wir nicht lange und stellten uns ihm in Windeseile entgegen. Endlich durfte ein Teil unserer Drachen in seinen Böen tanzen.

REGINA LORENZ

Endlich! Flieg Drache, flieg.







Kunstvolle Drachenbemalung (Zeichnungen der nordamerikanischen First Nations dienten uns als Vorbild)







Bericht aus dem OSZD

Handyfreie Zone

Schulleitung, Kollegium und der Elternrat haben beschlossen, das Schulhaus zur handyfreien Zone zu erklären. Die Handys werden bei Ankunft am Morgen versorgt und vor dem Nachhausegehen wieder hervorgeholt. Am Mittag und in den Freistunden, kann das Handy benutzt werden, allerdings nur im Freien. Nicht alle Schülerinnen und Schüler sind glücklich mit diesem

Entscheid. Die meisten haben sich aber daran gewöhnt. Bis Ende des letzten Jahres sprachen die jungen Leute kaum miteinander, zu sehr waren sie mit dem Handy beschäftigt. Selbst beim Wechsel von einer Lektion zur anderen wurde noch schnell ein Game geöffnet. Dass es dann mit der Konzentration nicht weit her war, ist klar. Und nun hat sich etwas verändert: Es ist lauter geworden im Schulhaus. Die Schülerinnen und Schüler sprechen und lachen miteinander. Der Töggelikasten ist ständig besetzt. Neu gibt es in einem Arbeitsraum die Möglichkeit, sich mit Gesellschaftsspielen zu beschäftigen. Das und die Freifächer, die über Mittag stattfinden, sowie die Mittagsaktivitäten wie Unihockey und Bibliothek führen dazu, dass die Jugendlichen sich

vermehrt gemeinsam betätigen, anstatt allein mit dem Handy in einer Ecke zu sitzen.

Die handyfreie Zone ist ein Versuch, der bis zu den Sportferien dauert. Nach den Ferien wird entschieden, ob es andere Modalitäten braucht. Dazu müssen die Erfahrungen ausgewertet werden. Die handyfreie Zone wird aber auf ieden Fall beibehalten.

Wintersport

Ab 28. Januar sind alle 2. Klassen im Wintersportlager. Wir sind gespannt, wie es ablaufen wird. Schnee hat es auf jeden Fall genug und die Jugendlichen wie die Lehrpersonen freuen sich darauf.

REGULA MESCHBERGER Schulleiterin

Inserat



MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN

Die Entschädigung des Gemeindepräsidiums ist ungerecht

Der Gemeindepräsident von Nuglar-St. Pantaleon erhält ab sofort eine Entschädigung (Lohn) von Fr. 45 000.– für sein Milizamt (plus Sitzungsgelder) statt wie bisher 30 000.–. Diesen Entscheid fällte eine Mehrheit an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember. NEBELFREI stellt diesen Entscheid in Frage. Die erneute, jetzt sogar über 50%ige «Lohnerhöhung» ist auf den jetzigen Gemeindepräsidenten zugeschnitten.

Die neue Entschädigung beinhaltet einen Grundsockel von Fr. 30 000.– plus neu einen variablen Teil von max. Fr. 15 000.–. Letzterer soll ausgezahlt werden als Kompensation für entfallenen Lohn, falls der oder die Gemeindepräsident/in die Arbeitszeit resp. die Anstellung beim privaten Arbeitgeber um 20 % reduziert. Dieses vom Gemeinderat beantragte und von der Gemeindeversammlung bewilligte Entschädigungssystem ist ungerecht, rechtlich problematisch und in der praktischen Umsetzung höchst unklar.

Sollte in Zukunft eine nichterwerbstätige Hausfrau, ein Rentner, eine Teilzeitarbeitende oder ein Selbständigerwerbender Gemeindepräsident oder -präsidentin werden, so wird er oder sie von dieser Erhöhung nicht profitieren, oder allenfalls nur teilweise. Mit diesem Beschluss werden zwei Kategorien EinwohnerInnen geschaffen. Die

einen – offenbar topverdienende Leute – möchte man mit einer hohen Entschädigung von Fr. 45 000 für die Mitarbeit in der Gemeinde gewinnen. Die andern werden offenbar als weniger wert betrachtet, und bekommen daher lediglich eine Entschädigung von Fr. 30 000, einen Drittel weniger. Also wird man nicht bezahlt für die Arbeit, die man für die Gemeinde leistet, sondern für das, was man woanders angeblich versäumt! Ist doch grotesk!

NEBELFREI beurteilt dieses Entschädigungssystem des Gemeindepräsidiums als ungut. Es scheint uns falsch, die Schere zwischen dem Präsidenten, den Mitgliedern des Gemeinderats und den vielen in der Gemeindearbeit Engagierten zu öffnen. Ausserdem ist es formal und juristisch höchst knifflig, korrekt zu bestimmen, wer in den Genuss der Lohnkompensation kommen und wer das kontrollieren soll. A propos:

NUGLAR-ST. PANTALEON



dialogorientiert, sozial, umweltbewusst

Der gleiche Gemeinderat, der seinem Chef die grosszügige Entschädigung zuschanzte, hat die Beiträge an das Weihnachtsessen der Kommissionen (eine kleine Belohnung für die viele Gratisarbeit in der Gemeinde) auf Fr. 35.-/Person heruntergeschraubt! NEBELFREI ist der Meinung, dass wenn schon über Entschädigungen nachgedacht wird - auch das «Fussvolk» der Gemeinde, das sich ebenso stark zum Wohle der Gemeinde einsetzt und Tolles leistet, mehr verdienen soll. Ausserdem wäre NEBELFREI durchaus offen gewesen, über eine Erhöhung der Entschädigung auch des heutigen Präsidiums zu diskutieren. Sie müsste aber gleich für alle sein, den Milizcharakter des Amtes in Nuglar-St. Pantaleon nicht verletzen und sich die Waage halten mit den Entschädigungen in anderen Gemeinden. Heute stehen die Fr. 45 000.- (plus Sitzungsgeld) für eine Gemeinde mit unserer Grösse und mit unserem Milizsystem einsam an der Spitze.

Das Pferd am Schwanz aufgezäumt

Zurzeit hat der Gemeinderat das Verfahren zur Zonenplanänderung im Gebiet «Säuler» ausgeschrieben. Säuler ist das linksseitige Gebiet bei der Dorfeinfahrt nach Nuglar aus dem Oristal, also das Wies- und Ackerland gegenüber der Hebetec. Dieses Land möchte der Gemeinderat aus der Landwirtschafts-Zone in eine «Zone für öffentliche Bauten» überführen. Der Grund: Er möchte hier einen kommunalen Werkhof mit allem Drum und Dran erstellen.

Die Ortsgruppe NEBELFREI hat sich in einer Eingabe an den Gemeinderat kritisch bis ablehnend zu dieser Zonenplanänderung geäussert. Sie bedauert die Zerstörung von wertvollem Ackerland und die Beeinträchtigung des schönen Ortsbilds durch eine Werkbaute am Dorfeingang.

Die Ortsgruppe NEBELFREI stemmt sich nicht gegen die Modernisierung der Werkdienste. Auch NEBELFREI möchte den Werkdienst wirkungsvoll und zielgerichtet betreiben. Sie ist aber überzeugt, dass der Gemeinderat das Pferd vom Schwanz her aufgezäumt hat! Nämlich zuerst eine Umzonung aufschient und erst im Nachhinein zur Kernfrage, ob und welchen Werkhof es braucht, vorstösst. Ausserdem behaup-

tet der Gemeinderat, dass die Neueinzonung beim «Säuler» durch die Umzonung, bzw. durch die Rückzonung der «Öffentlichen Zone» bei der ARA kompensiert würde und damit kein Landwirtschaftsland verloren ginge. Das ist ein Trick auf dem Papier! In Tat und Wahrheit bliebe bei der ARA alles beim Alten und im Säuler ginge wertvolles, flaches Ackerland verloren. Dass ausserdem die Gemeinde private Grundeigentümer vor den Kopf stösst, ist ein weiteres unschönes Nebengeräusch. Der Vorstand von NEBELFREI wird ge-

Der Vorstand von NEBELFREI wird gegen die Umzonung Einsprache erheben.

Busanschluss verbessern

NEBELFREI ist eine gute Anbindung unserer Gemeinde an den öffentlichen Verkehr ein Anliegen. Vieles wurde in den letzten Jahren erreicht. Doch seit der Einführung der neuen Direktlinie 111 Liestal-Laufen wurde unsere Gemeinde im wahrsten Sinn abgehängt. Die Anschlüsse in Liestal haben sich massiv verschlechtert, die Verbindung zwischen Nuglar und St. Pantaleon funktioniert nur sehr unregelmässig und der Fahrplan ist nicht benutzerfreundlich. Nun ist mit dem Fahrplanwechsel eine weitere Verschlechterung entstanden – die Anschlüsse an den direkten Zug nach Zürich sind z.B. am Morgen nicht mehr gewährleistet. Abends verlängert sich die Wartezeit für PendlerInnen aus Basel auf 13 Minuten

NEBELFREImitglied Priscilla Dipner-Gerber schreibt seit Jahren für den Gemeinderat die Stellungnahme zu den neuen Fahrplänen. Dies auch unter Berücksichtigung von Anliegen aus einem Kreis von Fahrgästen, der weit über den Verein NEBELFREI hinausgeht. Damit PendlerInnen nach Zürich am Morgen ihren Zug weiterhin erreichen, hat sie den Gemeinderat aufgefordert, er solle von der PostAutoAG verlangen, dass die Chauffeure angehalten werden in den entsprechenden Kursen (5:41, 6:43, 7:43 und 16:43, 17:43 ab Nuglar) nachzufragen, ob jemand den Zug nach Zürich erreichen muss und diese dann im Süden der Bahngeleise bzw. in der Unterführung aussteigen lassen.

NEBELFREI setzt sich ein für eine dialogorientierte und konstruktive Kommunikation in unserer Gemeinde.

Möchten Sie NEBELFREI besser kennenlernen, mitdiskutieren, was in unserer Gemeinde passiert? Jeweils am letzten Mittwoch im Monat trifft sich NEBELFREI zu einem regelmässigen Hock um 20 Uhr in der «alten Brennerei».

Schauen Sie doch vorbei!

Der Vorstand von NEBELFREI
METTE MYRVANG
CHRISTINE STINGELIN
URS GEISSBÜHLER
MARKUS KELLER

Liebe Hausfrauen, liebe Hausmänner, liebe Pensionierte, liebe Selbständigerwerbende, liebe Teilzeitarbeitende, liebe Arbeitslose, liebe ...

Haben Sie gewusst, dass Sie in der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon ein Drittel weniger wert sind?

Eine Fake News oder eine Geschichte aus dem vorletzten Jahrhundert? Mitnichten – leider – sondern die ganz aktuelle Konsequenz eines Beschlusses der Gemeindeversammlung von 12. Dezember 2018. Dieser beinhaltet, dass erwerbstätige Personen für die Ausübung des Gemeindepräsidiums im Jahr Fr. 45 000.– erhalten sollen, Nichterwerbstätige wie beispielsweise Hausfrauen und -männer, Pensionierte oder Arbeitslose erhalten für die gleiche Aufgabe lediglich 30 000.– Franken.

Nehmen wir mal an: Sie sind eine gut qualifizierte Frau, die wegen der kleinen Kinder die Erwerbstätigkeit aufgegeben hat. Neben Ihren Aufgaben und Verpflichtungen als Mutter und im Haushalt haben Sie sich immer auch in der Gemeinde engagiert, Sie waren vielleicht Mitglied einer Kommission, haben bei Gemeindeanlässen mitgeholfen und seit einiger Zeit sind Sie Mitglied des Gemeinderates. Nun überlegen Sie sich, bei den nächsten Wahlen für das Gemeindepräsidium zu kandidieren. Für diese Aufgabe würde Ihnen eine Entschädigung von Fr. 30000.- zustehen. Ihr Ehemann hat sich vollumfänglich auf sein berufliches Fortkommen konzentriert und in der Gemeinde keinerlei Aufgaben übernommen. Würde er zum Gemeindepräsidenten gewählt, bekäme er eine Entschädigung von Fr. 45000.- mit der Begründung, dass er für die Ausübung dieses Amtes auf einen Teil des Einkommens verzichten müsste. Auch für Sie würde das Amt jedoch die gleiche Verantwortung und den gleichen Zeitaufwand bedeuten – Zeit, die Ihnen woanders fehlt, aber nicht gleich gewertet wird.

Nun bleibt zu hoffen, dass in Zukunft viele der hochgelobten Kaderleute aus der Privatwirtschaft Freiwilligenarbeit in der Gemeinde leisten werden. Es ist nämlich zu befürchten, dass diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, die bisher ohne oder gegen ein kleines Entgelt zum guten Funktionieren unserer Gemeinde beigetragen haben, wenig Lust verspüren, diese Aufgaben weiterhin zu übernehmen.

CHRISTINE STINGELIN

Eichhörnchen sammelt Nüsse

Das Eichhörnchen springt flink von Ast zu Ast, es saust den Stamm hinauf und hinunter. Der buschige Schwanz beeindruckt die Zuschauer und verhilft ihm zum Gleichgewicht. Hauptamtlich sammelt das Eichhörnchen Nüsse, viele, möglichst viele Nüsse, die es dann an einem geheimen Ort versteckt.

In der Gegend leben Hangzebus. Hochlandzebus trifft man in Gempen oder Hochwald, Talzebus in Liestal oder Basel, dort wohnen auch Flachlandzebus. Die Hangzebus ernähren sich von Gras und dem Laub von Sträuchern und Bäumen. Bei Hitze liegen sie unter diesen Bäumen. Dieselben Bäume schützen die Hangzebus auch bei Unwetter, die Stämme brauchen sie um sich am Hals zu kratzen, zur Körperpflege sozusagen.

Unser Eichhörnchen ist ein ganz besonderes, es ist ein Präsidenten-Eichhörnchen. Nein, es gehört nicht einem Präsidenten. Es ist ein Präsident. Es ist der Präsident der gemütlich widerkauenden Hangzebus. Diese lassen das Eichhörnchen Nüsse sammeln, denn sie können mit Nüssen nicht viel anfangen, sie brauchen keine.

Sie vergessen dabei, dass eine Nuss der Anfang eines Baumes oder Strauches ist, wenn sie nicht in einem geheimen Ort versorgt wird. Da keimen keine Nüsse, sie sättigen nur das Eichhörnchen.

Die FDP, Symbol des schlanken Staates und der Leistungsgesellschaft.

Meines Erachtens würde die FDP vor diesem Hintergrund nie zulassen, dass jemand in einer öffentlichen Funktion, bei sehr hohem Grundlohn, sich selber eine 50% Lohnerhöhung per sofort zuspricht und dies ganz ohne Mehrleistung. Nie und Nimmer würde das die FDP unterstützen.

Die Eule hat einen nebelfreien Blick. Sie lebt weder von Gras noch von Nüssen. Sie braucht nur einen alten Baum um sich darauf zu setzen und in dessen Bauch die Tage zu verbringen. Aus dem Loch im Bauch, ehm nein, aus dem Loch im Baum natürlich, beobachtet sie das Geschehen und wundert sich.

Das Eichhörnchen flitzt blitzschnell den Baum hinauf, bis in den Wipfel, vielleicht hat es da noch eine Nuss oder wenigstens ein Nüsschen.

> MARKUS KELLER Nuglar

Inserat



MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

TV Nuglar-St. Pantaleon

Hilfsleiter/in für die JUGI gesucht!

Die Jugendriege ist bei den Kindern sehr beliebt und wird gut besucht. Unser Hauptleiter Roman wünscht sich **Unterstützung bei der Betreuung der Kinder während der Turnstunden.**

Es spielt keine Rolle ob du bereits Erfahrung oder eine Ausbildung im Kindersport mitbringst. Roman wird dich in die Aufgabe als Hilfsleiter/in einarbeiten oder gegebenenfalls im J&S Kurs ausbilden lassen.

Interessenten/innen (Mindestalter 16 Jahre) melden sich bitte direkt bei Roman Stalder, Telefon 076 581 61 48

www.tvnuglar.ch

Brass und Chor – Vom Gegeneinander zum Miteinander

Das Konzert der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon, das sie Ende November in der Mehrzweckhalle gemeinsam mit Kindergarten und Primarschule einstudiert haben, startete fulminant mit traditioneller Marschmusik, dem Solothurnermarsch.

«So altmodische Musik» lautete der erfrischend ehrliche Kommentar eines der ansagenden Schülern. Sie lieben den Technosound, sind jedoch bereit, etwas zu präsentieren, was auch den Erwachsenen gefallen könnte. Den Beweis trat der Chor der Primarschule mit den beiden deutschen Popsongs «Alles nur geklaut» und «Applaus, Applaus» an, welche dann auch wirklich grossen Applaus erhielten.

Zum Bandstück «Pirates of the Caribbean» hatten die älteren Primarschüler eine witzige PET-Flaschen-Choreografie einstudiert, welche das Schlagzeug tatkräftig unterstützte.

Als nächstes baten die Jungmusikanten um die Bühne. Sie schickten die Musikgesellschaft in die Pause und übernahmen für vier Stücke das Zepter. Zusammen mit dem Kindergarten und den jüngeren Primarschülern spielten und sangen sie unter anderem die Lieder «Hui bloost der Herbschtwind» und «Mein Hut der hat drei Ecken».

Was vor der Pause mit einer «Battle» einem Gegeneinander begann, wurde

nach der Pause mit einem harmonischen Miteinander weitergeführt. Die Musikgesellschaft unterstützten die Kinder gesanglich bei «s'Ramseiers» und «Shosholoza» und die Kinder ihrerseits bereicherten die Brassstücke mit originellen Liedtexten. Bestes Beispiel dazu ist der bekannte Sommerhit «Despasito», welcher einen Mundarttext erhielt und nun «Das passiert halt» hiess.

Ein weiterer Höhepunkt bildeten die Kindergartenschülerinnen und -schüler, die mit ihren selber gebastelten Lichtern in die Halle einspazierten und das Laternenlied sangen. Das war einfach nur «bezaubernd» und «schön».

Unter der Leitung von Barbara Schaub (Kinderchor) und Daniel Rhyner (Brassband) wurde ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Die grossen Vorbereitungsarbeiten, welche für die Durchführung dieses musikalischen Projekts nötig waren, hatten sich mehr als gelohnt und wurden zu einem grossen Erfolg. Sowohl die Vorstellung am Samstagabend als auch die Matinee am Sonntag waren ausverkauft. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Zuschauerinnen und Zuschauer für ihr Kommen.

JÜRG DIETRICH



Nuglar steht im Cupfinal in Bern! Drei dramatische Akte mit Penalty-Krimi



Samstag, 12. Januar 2019. Sissach. 13:12 (0:2, 5:5, 6:4, 0:0, n.P.) Heimsieg.

Die Vorgeschichte

Am vergangenen Samstag stand das Duell der Schwarzbuben mit dem DT Bäretswil um den Einzug ins grosse Finale nach Bern vor der Tür. Für die Solothurner war dies die vierte Halbfinalqualifikation in Folge und man wollte den im letzten Jahr knapp verpassten Finaleinzug (Anm. d. R.: 7:8 nach 60 Minuten gegen Cazis) wieder bewerkstelligen. Mit Bäretswil hatte man von den verbleibenden Teams im Wettbewerb die vermeintlich einfachere Aufgabe erwischt. Dass das aber kein Selbstläufer wird, war wohl allen bekannt. Schliesslich war es genau dieses Bäretswil, welches im letztjährigen Playoffviertelfinal den UHC Kappelen alles abverlangte. Das auch in dieser Saison mit ihnen zu rechnen ist, zeigten sie mit der Cuphalbfinalqualifikation. Gegen ein stark besetztes Wiler Ersigen liessen sie im Viertelfinal nie Zweifel aufkommen und fegten die hochdotierten und erfahrenen Herren regelrecht vom Feld - im Zentrum des Geschehens stand Jason Abbühl, der mit einer unglaublichen Anzahl an Scorerpunkten auf sich aufmerksam machte. Auch in diesem Halbfinale machte er seinem Ruf alle Ehre – so viel sei schon mal verraten. Die Tannenbrunnhalle in Sissach war perfekt hergerichtet für ein grosses Spektakel, das Bier kaltgestellt und die Werbetrommel angeworfen. Es war also alles bereit, um den Zuschauern ein würdiges Halbfinale abzuliefern.

Die Zusammenfassung

Am Ende durften sich die Zuschauer über ein Spiel der vollen Distanz erfreuen, das wohl dem Einen oder Anderen noch länger in Erinnerung bleiben wird. Die Schwarzbuben durften sich für einmal in einer ungewohnten Rolle sehen: «Wie gewinnt man ein Spiel, ohne jemals zu führen?»

Drei Drittel über die volle Distanz reichten nicht aus, um den Sieger zu küren. Nuglar konnte in diesen 60 Minuten das Spieldiktat und die Führung nie an sich reissen und konnte sich ab Spielhälfte nur mit einem spielerischen und mentalen Kraftakt noch in die Verlängerung retten. Dort wurden die Nerven der Spieler und Zuschauer aufs stärkste beansprucht - der Sieger konnte aber auch so noch nicht verkündet werden. So musste das Penaltyschiessen über den Ausgang der Partie richten – nicht gerade die grosse Stärke der Solothurner. Nach je 5 Schützen stand es 1:1 und der paarweise Vergleich sollte den Sieger küren. Mangold und Gyhr behielt die Nerven und liessen ihre Farben jubeln. Man hatte das Unglaubliche wieder erreicht. Zum vierten Mal in Folge im Halbfinale und binnen vier Jahren das dritte Mal in Bern. #borntofight!





Drittel 1 – Offensi.. was?

Das Spiel startete in keinster Weise passiv. Beide Teams spielten mit, liessen den Ball laufen und duellierten sich von Anfang an. Bereits früh bekamen die Solothurner das hohe Lauftempo der Bäretswiler zu spüren. So kam es, dass das erste Drittel geprägt war von diversen Abschlüssen auf beiden Seiten, beste Möglichkeiten also um die beiden Torhüter sowie die Torumrandungen fleissig zu prüfen. Die Schwarz-

buben waren einige Mal zu spät am Gegner dran und mussten somit einen 0:2 Rückstand mit in die Pause nehmen. Ein Pfostenknaller und diverse sehenswerte Abschlüssen nach Kreuzen brachten für die Schwarzbuben aber nichts Zählbares zustande. Nach der Pause musste also dringend ein effizienteres Auftreten aus den eigenen Reihen kommen – die strauchelnde Offensive der Schwarzbuben schien auch in diesem Startdrittel eher an der Form der vergangenen Meisterschaftsrunde anzuknüpfen als an der sonst bekannten Power aus Cuppartien.

Drittel 2 -

Den Schalter umgelegt

Den Drang nach vorne behalten dafür aber in Zählbares ummünzen. Das war die Devise für das zweite Drittel. Was gut begann - Tanner konnte nach einem tollen Zuspiel in bekannter Manier einnetzen - fand aber ebenso jäh wieder ein Ende. Bäretswil war nun mächtig am Drücker und konnte bis zur 30. Spielminute auf sage und schreibe 2:5 davonziehen. Zu weit stand man vom Gegner weg, zu stark liess man Jason Abbühl aufspielen und seine gefürchteten Dreh- und Buebetricklitore erzielen. Wie weiter? Es konnte nur über den Kampf gehen. Man musste die Spielweise der Bäretswiler unterbinden und die eigenen Stärken endlich forcieren. Plötzlich vielen die Tore wie reife Äpfel von den Bäumen. Mangold, Voegtli, Mangold – drei Tore in knapp 60 Sekunden glichen den Spielstand wieder aus und liessen das ganze bei Null starten. Leider mussten die Schwarzbuben noch zwei Treffer hinnehmen, somit musste man mit demselben Rückstand wie nach dem ersten Drittel in den vermeintlich letzten Abschnitt starten.

Drittel 3 -

Tief in die Trickkiste gegriffen

Im letzten Abschnitt wollte man die eigene Klasse endlich aufblitzen lassen. Man konnte stets einen Treffer des zwei Tore Rückstands wett machen – musste kurze Zeit später aber auch gleich wieder einen solchen hinnehmen. So rannte man auch 10 Minuten

vor Schluss zwei Toren nach und sah sich gezwungen die Taktik umzustellen. 8 Minuten vor Schluss war dann alles vorbereitet um das Aufbäumen der wilden Schwarzbuben gegen die Bäretswiler noch möglich zu machen. Mit 4:3 Spielern sollten die fehlenden Tore erzielt werden. Dies gelang zu Beginn gut, wenn da nicht dieser Abbühl gewesen wäre, der erneut den zwei Tore Vorsprung für die Bäretswiler herstellen konnte – notabene bei etwas mehr als 3 Minuten vor Schluss. Das Coachingteam sah sich zum Handeln aezwungen und ariff tief in die Trickkiste. Mangold konnte mit einem seiner gefürchteten Zorromoves den Anschlusstreffer erzielen. Kurze Zeit später konnte Vögtli dann zum Ausgleich einnetzen. Die Matchuhr zeigte noch 2 zu spielende Minuten an - in

denen der Entscheidungstreffer aber nicht fallen wollte.

Verlängerung -

äusserst spannend aber nicht effektiv

Es war also soweit - die Goldengoal Verlängerung sollte über die Partie richten. Und die hatte es mächtig in sich! Nuglar zog bereits zum Start den Torhüter und versuchte das Glück mit vier Feldspielern auf ihre Seite zu zwingen. Die Spannung lag zum Greifen in der Luft! Hier ein Auszug davon: Lattenknaller von Vögtli / Verfehltes leeres Tor von Meier / Zwei annullierte Treffer ins verlassene Nuglar Tor / Zwei perfekte Schüsse von Bäretswil geblockt durch Kospo und Vögtli. Zu allem Übel hin zeigte die Matchuhr nicht einmal die Zeit an - die Zuschauer konnten sich kaum mehr auf den Rängen halten

Inserat



und die beiden Fanlager beteten wohl bereits für ein jeweils gutes Ende...

Penaltyschiessen – Wenn 5 Schützen nicht reichen

...doch auch die Verlängerung reichte nicht aus. So musste zum Penaltyschiessen gebeten werden. Je fünf Schützen duellierten sich nacheinander. Nach den insgesamt zehn Schützen stand es doch tatsächlich nur 1:1 (die bekannte Schwäche von Nuglars Penaltyschützen wurde bereits weiter oben thematisiert...). Im paarweisen Vergleich fasste sich dann Mangold ein Herz und zeigte einen seiner schönsten Zorromoves – mit Erfolg! Bäretswil lief an, Gyhr parierte... und alle Dämme brachen!

Nuglar hatte es tatsächlich geschafft. Viele hätten ihr teuer investiertes Wettgeld ab Spielmitte wohl verloren. Wer hätte hier noch auf die Schwarzbuben gesetzt. Doch mit einem mentalen Kraftakt hievte man sich in die Verlängerung, behielt die Nerven und zwang das Glück letztendlich auf die eigene Seite. Den Schwarzbuben bleibt an dieser Stelle nichts anderes übrig, als Bäretswil zu einer äusserst grandiosen Leistung zu gratulieren. Der Halbfinalist war und mindestens ebenbürtig und bot den etwas mehr als 300 Zuschauern beste Werbung fürs Kleinfeldunihockey. Wir sind überzeugt, mit euch wird man auch in Zukunft rechnen können! Alles Gute für den Rest der Saison – und hoffentlich sieht man sich nochmals!

Nun geht es also am 23. Februar in Bern weiter mit dem grossen Finale. Da wartet niemand geringeres als Blau Gelb Cazis – der neuerkorene Ligakrösus, das Team das es zu Schlagen gilt seit nun knapp 2 Jahren. Nuglar wird alles daran setzen – auch wenn eine Bärenaufgabe wartet. Vielleicht ist das Omen die Bären im Halbfinale zu schlagen ja ein Zeichen für das grosse Spiel in Bern. Vielen Dank an alle Fans die anwesend waren und uns auf unserer Reise nach Bern begleiten.

Seid nun auch dabei, wenn es zum grossen Showdown kommt und es wieder heisst #borntofight!

Schwarzbuebe Schränzer

Liebe Einwohner

Lange konnte man im Mitteilungsblatt von uns nichts lesen, weshalb wir gerne einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Monate zum Besten geben möchten.

Probestart

Unser Probestart lag in der letzten Augustwoche und wir trafen uns alle motiviert im Guggenkeller. Die Instrumente wurden entstaubt und die ersten Töne gespielt. Abgeschlossen wurde die erste Musikprobe mit gemütlichen Zusammensitzen. In unserem jährlichen Probeweekend Ende Oktober fuhren wir erneut nach Lungern. Dort durften wir ein strenges aber tolles Wochenende mit vielen lustigen Momenten geniessen.

Fasnachtsauftakt

Das erste Highlight stand dann am 11.11.2018 vor der Tür. In der Kirche von St. Pantaleon durften wir vor enorm vielen Zuschauern die Fasnacht feierlich eröffnen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an jene Personen, die diesen immer wieder unglaublich tollen Anlass mit uns gefeiert haben.

Vorfasnacht im November und Weihnachtsmarkt

Ja, bereits im November beginnt für uns die Vorfasnacht. Bereits zum dritten Mal wurden wir ins luzernische Kulmerau eingeladen und durften dort unser musikalisches Können unter Beweis stellen. Kurz darauf stand dann auch der Weihnachtsmarkt in St. Pantaleon vor der Tür. Mit unserer Raclettestube waren wir wieder vertreten und durften uns über viele Besucher erfreuen.

2019 – Let's go!

Kaum waren die Festtage vorüber, begann für uns auch wieder die Probeund Auftrittszeit. Am 05.01.2019 durften wir am weitbekannten Schränz On in Bubendorf auftreten. Ein spezielles Highlight, vor allem für unseren Major. Anfangs Februar fand das Latärnlifest statt und auch dort konnten wir vor einer tollen Kulisse unsere Lieder zum Besten geben.

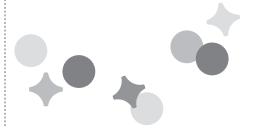
Wie es weitergeht

Die nächsten Vorfasnachtsauftritte lassen nicht lange auf sich warten. Wir werden im Februar noch am 1. Faissen in Helliken und dem Elbisfest auftreten. Und dann folgt am 23. Februar unser eigenes Guggenfest, zu welchem wir Sie sehr gerne einladen. Türöffnung ist wiederrum um 19.30 Uhr und Einlass wird ab 18 gewährt.

Zuletzt möchte ich mich bei Ihnen allen für die stets tolle Unterstützung und das Verständnis bedanken. Vor allem an unserem Guggenfest kommt es immer wieder zu Lärmemissionen, die wir leider nur schwer verhindern können. Selten erhalten wir deswegen eine Reklamation, was für uns keineswegs selbstverständlich ist. Sollte dennoch etwas vorfallen, was Sie besprechen möchten, stehe ich auch im 2019 gerne unter 079 837 79 87 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ein tolles Guggenfest und anschliessend eine schöne Fasnacht.

> JAN WÄSPE Präsident Schwarzbuebe Schränzer







Gemeinde News/Inserate Nr. 1, Februar 2019 21

VERSCHIEDENES

Grosszügige Spenderinnen und Spender

Am Infoabend über «Land, Leute und behinderte Kinder in Nepal» vom vergangenen 26. November in St. Pantaleon haben die Besucherinnen und Besucher genau **1030 Franken** in den Kollektenhut gelegt. Das ist ein grosszügiger Betrag – vielen herzlichen Dank!

Selbstverständlich haben wir das Geld umgehend an die vom Verein SARASWATI unterstützte Behindertenschule in Kathmandu weiter geleitet.

Christine Stingelin

Präsidentin Verein SARASWATI – Schule für behinderte Kinder in Nepal







Parkplatz vorhanden Tel. 061 922 22 61

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

NEUER STANDORT

Die <u>Gesundheitspraxis für CRANIOSACRAL THERAPIE</u> ist neu am <u>Lettenweg 2</u> in Nuglar zu finden, direkt unterhalb des vorherigen Praxisortes an der Sichternstrasse.

Heidi Rosa Schnurrenberger, dipl. Craniosacral Therapeutin Cranio Suisse®, bedient Sie weiterhin bei Beschwerden mit dem Bewegungsapparat, Überlastung durch Stress oder Schmerzen, vor und nach Operationen, aber auch nach Stürzen oder Unfällen (begleitend).

Auch schwangere Frauen, Bébés und Kinder können schon von wenigen Behandlungen profitieren.

Ausser Visana von allen Krankenkassen anerkannt.

22 Nr. 1, Februar 2019 Veranstaltungen / Inserate



D Fasnacht chunnt! S wird wiedr bunt!

Die Spannung steigt – nur noch wenige Wochen und Frau Fasnacht hält wieder in Nuglar-St. Pantaleon Einzug. Die diesjährige Fasnacht steht unter dem Motto "Mir mache Erfahrig als Umfahrig" und spielt damit auf die riesige Fahrzeugkolonne an, die sich letztes Jahr am 14. März durch Nuglar schlängelte und alles zum Stillstand brachte.



Fasnachtsvärsli:

"Zum stundelang im Stau stoh, muesch nid erscht an Gotthard goh."

Die dazugehörige **Fasnachts-Blaggedde 2019** ist in den Dorfbeizen und im Dorfladen erhältlich und kann natürlich auch direkt am Fasnachtsumzug bezogen werden.

Fasnachtsumzug in Nuglar

Der diesjährige Fasnachtsumzug findet am Samstag, 2. März 2019, statt. Um Punkt 15.00 Uhr geht es los! Auch in diesem Jahr wird wieder eine bunte Mischung von Wagencliquen, Guggen, Pfyffern und "Schyssdräckzügli" durch die Dorfstrassen ziehen und fröhliche Fasnachtsstimmung verbreiten. Für eine abwechslungsreiche Unterhaltung ist also gesorgt. Im Anschluss an den Umzug geht es in der Mehrzweckhalle mit Festbetrieb und Guggenkonzert fasnächtlich weiter.

Übersicht Fasnachtsanlässe

Nun bitte die Agenda zücken und die folgenden wichtigen Fasnachtstermine eintragen:

• Donnerstag, 28. Februar 2019: Kinderumzug

• Samstag, 2. März 2019: Fasnachtsumzug mit anschl. Guggenkonzert

Dienstag, 5. März 2019: Beizenfasnacht
Sonntag, 10. März 2019: Fasnachtsfeuer

Das Fasnachtskomitee Nuglar-St. Pantaleon freut sich auf viele Besucher! ©

FAKO Nuglar-St. Pantaleon E-Mail: fako_nuglar@gmx.ch www.fakonupa.ch

ACHTUNG: Der Linienbus fährt während des Umzugs via Bifangstrasse.



www.coco-liegenschaftsdienst.ch



Freischaffender Makler für Bauland, Haus + Wohnung

Berufsausübung:

Grundbuch-Notariatsangestellter vom 01. Juni 1974 – 31. Dezember 2013 bei der Bezirksschreiberei Liestal.

Wie wird ein Auftrag erledigt?

- a) Durch mich
- b) Durch den Makler meines Vertrauens

Referenzen:

Dr. Patrick Haffter, Physiker, Liestal Reto Tschudin, Landrat, Lausen Heinz Lerf, Landrat, Liestal

Zitat:

Die Liegenschafts-Schätzung ist nicht das Mass aller Dinge; sondern der Kaufpreis im notariell beurkundeten Kaufvertrag!

Rolf Lerf; Der etwas andere Makler für Bauland, Haus + Wohnung, Büren bei Liestal

Mail: gflerf.coco@eblcom.ch

Fon: 079 622 68 86

Der etwas andere Makler für Liestal und Umgebung!



Rolf G. Lerf Coco's Liegenschaftsdienst



Der UHC Nuglar United sucht dich...

Hast du Interesse, im **neu lancierten Damenteam** mit Gleichaltrigen Unihockey zu spielen und zu lernen, was es bedeutet, eine Einheit zu sein?

Wenn du Jahrgang 2004 oder älter hast, und die Motivation, alles zu geben, Ziele zu erreichen und Träume zu verwirklichen...
...dann bist du bei uns genau richtig. Du bist jünger? Dann melde dich trotzdem.

Ort: Mehrzweckhalle in Lupsingen, Zeit: jeweils Mittwoch, 19:00 – 21:00 Uhr

Das erwartet dich:

Lehrreiche und professionell geführte Trainings
Fachkompetente Übungsleiter
Tolles Umfeld
Höchst seriös geführter Verein
Unser Vereinsmotto ist: BORN TO FIGHT!



Denn der UHC Nuglar United steht für Erfolg, Teamspirit, Zusammenhalt, Fairplay, Toleranz und Respekt. Vorkenntnisse dürfen, aber müssen nicht vorhanden sein, da wir zuerst die Grundlagen kennenlernen und anwenden werden.

Fühlst du dich angesprochen und/oder kennst du jemanden, dann melde dich. Wir freuen uns schon auf dich!

Kontakt: Gian-Marco Mathiuet: 077 442 57 05 Florian Dolanc: 079 339 72 39

24 Nr. 1, Februar 2019 Veranstaltungen/Inserate

Das sollten Sie sich vormerken!

"DIE PROBE"

Ein Passionsspiel der besonderen Art!

11./12./13. April 2019, 20.30 Uhr in der kath. Kirche in Dornach

Im Frühjahr 2017 wurde "Die Probe" in Olten zum ersten Mal aufgeführt (6 Aufführungen). Das Publikum war begeistert. Neben den Spielorten Härkingen und Solothurn gastiert das Schauspiel-Team mit dem Chor nun auch bei uns in Dornach im Schwarzbubenland.

Ruedi Grolimund ist im Schauspiel-Team mit dabei. Er wohnt in Nuglar und ist langjähriger Mitarbeiter im Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald.

Weitere Infos und Ticketvorverkauf siehe unter dieprobe.ch

Ticketvorverkauf ab 1. März

Veranstalter: Kultur in der Kirche KiK und Kath. Pfarrei Dornach

Text und Regie: Christoph Schwager

Jahresprogramm 2019



Seniorinnen/Senioren Mittagstisch (Info im Mitteilungsblatt) jeweils Dienstags für alle Gemeindemitglieder offen

8. Jan 19 9. Apr 19 9. Jul 19 8. Okt 19 12. Feb 19 14. Mai 19 13. Aug 19 12. Nov 19

12. Mär 19 11. Jun 19 10. Sep 19 10. Dez 19

- 30. Aug 19 Film & Grillabend beim Schulhaus Nuglar
 Für Familien und alle die Lust und Zeit haben
 - 5. Dez 19 Samichlaus y lütä
 Wir suchen zusammen den Samichlaus

TV Nuglar-St. Pantaleon



Wohlbefinden!

Dienstag | 18.30 Uhr Treffpunkt auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle (MZH) Nuglar

Laufgruppe

Laufen in der Gruppe macht einfach mehr Spass, motiviert und ermöglicht den Erfahrungsaustausch.

Unmittelbar neben unseren Dörfern erstreckt sich ein schönes Trainingsgebiet mit vielen Feld- und Waldwegen. Neu- und WiedereinsteigerInnen sind herzlich willkommen!

Leitung, Auskünfte: Thomas Buser, 079 309 87 24 **Kosten, Bedingungen:** Keine Mitgliedschaft erforderlich. Voranmeldung fürs erste Training von Vorteil.

Donnerstag | ab 20.15 Uhr | MZH Nuglar

Männerriege

Die Männerriege trifft sich beinahe jeden Donnerstag zu einem Fitness- und Gymnastikprogramm.

Abgeschlossen wird der Abend meist mit einem Spiel und einem anschliessenden gemütlichen Beisammensein.

Leitung, Auskünfte: Andreas Gitzi, 076 569 37 38

Montag | 20.30 - 21.30 Uhr | MZH Nuglar

Fit für alle

Abwechslungsreiche Group-Fitness-Lektion für Frauen und Männer jeden Alters. Ob sportlich oder weniger sportlich – alle können mitmachen! Die Lektion ist zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse und ist abwechslungsreich gestaltet aus den Elementen: Aerobic, Pilates, Ausdauer, Krafttraining, Koordination, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Entspannung.

> Leitung, Auskünfte: Judith Freudiger, 079 446 91 21 Kosten, Bedingungen: Keine Mitgliedschaft, Abo oder Voranmeldung erforderlich. CHF 5.- pro Lektion.

Komm gratis ins Schnuppertraining und finde heraus, was dir am besten gefällt.

Mittwoch 20.15 - 22.00 Uhr **MZH Nuglar**

Fitness, Spiel und Spass

Nach einem Aufwärmtraining stehen Spiele auf dem **Programm** (Volleyball, Indiaca, verschiedene Laufspiele, Badminton etc). Unser Credo «Have Fun»!

Leitung, Auskünfte: Felix Müller, 079 386 86 40 **Kosten, Bedingungen:** Keine Voranmeldung erforderlich. Auch Mitturnende ohne Mitgliedschaft sind herzlich willkommen. Das Training ist kostenlos.

Mehr Infos auf WWW.tvnuglar.ch

26 Nr. 1, Februar 2019 Veranstaltungen/Inserate

Jagdverein Nuglar

Informations-Blatt zu mobilen Weidenetzen

Am 1. Januar 2018 ist die neue Jagdgesetzgebung in Kraft getreten. In der dazugehörigen Jagdverordnung sind die Richtlinien zur Benützung von mobilen Weidenetzen niedergeschrieben.

4. 1. Artenschutz

§ 44 (JaV) Mobile Weidenetze

1

Mobile Weidenetze dürfen nur installiert werden, wenn Nutztiere die eingezäunten Flächen auch beweiden. Sie sind **spätestens drei Tage** nach Beendigung des Weideganges zu entfernen.

2
Die Jagdvereine können, nach erfolgloser Mahnung des Bewirtschafters
oder der Bewirtschafterin, mobile Weidenetze entschädigungslos entfernen,
wenn diese näher als 200 Meter an einem Waldrand und länger als
vierzehn Tage nach Beendigung des Weideganges aufgestellt sind.

Leider kommt es bei uns sowie schweizweit jährlich zu vielen qualvollen Todesfällen, weil sich Wildtiere in unsachgemäss oder gesetzeswidrig erstellten Zäunen verfangen.



Foto 1997, Nuglar

Wir bitten Sie deshalb diese Richtlinien zu beherzigen.

Vielen Dank – Jagdverein Nuglar



Kirche Zwingen Samstag 23. März 18 Uhr

Kirche St. Pantaleon Sonntag 24. März 17 Uhr

Concerti per Archi Virtuose Violinkonzerte von Dall'Abaco, Vivaldi, Durante

Saison-Vorschau

MAI - 19. Musik kommt auf den Markt OLTINGEN

MAI - 26. Giuseppe Sammartini Triosonaten RODERSDORF

JUNI - 2. Alta Capella SANKT PANTALEON

OKTOBER - 26. Mozart Streichquintette HIMMELRIED

27. Mozart Streichquintette SANKT PANTALEON

NOVEMBER - 17. Alla Napoletana BLAUEN

DEZEMBER - 7. Vivaldi Nisi Dominus ZÜRICH

8. Vivaldi Nisi Dominus SANKT PANTALEON



Fintritt Frei Apéro offeriert **Kollekte**

Mehr unter www.ipizzicanti.com 28 Nr. 1, Februar 2019 Veranstaltungen/Inserate







Jungschützenkurs 2019

Liebe Jungschützinnen und Jungschützen (Jg. 1999 – 2004, Schweizer Bürger/in)

Wir möchten euch ganz herzlich zum Jungschützenkurs 2019 einladen. Der Kurs wird gemeinsam von den Feldschützen Seewen, der Schützengesellschaft Nuglar und den Feldschützen St. Pantaleon durchgeführt.

Es ist unser Ziel, euch den Schiesssport näher zu bringen und euch im Umgang mit einem Gewehr als Sportgerät zu schulen. Unser Fokus liegt auf der sportlichen Seite des Schiessens und darf nicht mit dem militärischen Schiessen verwechselt werden. Jedoch gilt der Besuch des Jungschützenkurses auch als Voraussetzung für die spätere Ausübung mancher Funktionen während des Militärdienstes.

Ihr werdet primär an unserer Armeewaffe, dem Sturmgewehr 90, ausgebildet und erhaltet auch einen Einblick in das schweizerische Schiesswesen. Zudem werdet ihr die Gelegenheit haben, Erfahrungen mit anderen zugelassenen Gewehren zu machen, so zum Beispiel mit einem Karabiner, einem 300 m Präzisionssportgewehr (sog. Standardgewehr) oder einem 50 m Kleinkalibergewehr (olympisch).

Der Kurs besteht aus 2 Theorieblöcken und mehreren Schiesstagen mittwochs oder samstags. Wir trainieren abwechselnd auf den Schiessplätzen Hochwald und St. Pantaleon. Wettschiessen, Obligatorisch und Feldschiessen sind integrierter Bestandteil des Kurses. Ihr werdet während des Kurses auch mit den Mitgliedern der verschiedenen Vereine in Kontakt kommen und von deren Erfahrung und Wissen profitieren.

Während dem Jungschützenkurs pflegen wir eine lockere und kameradschaftliche Atmosphäre. Wann immer möglich werden wir noch Aktivitäten ausserhalb des Schiesswesens durchführen (z.B. Grillabend).

Die Teilnahme am Jungschützenkurs ist kostenlos. In Absprache mit den Verantwortlichen der jeweiligen Vereine können begeisterte Jungschützen auch eine Lizenz erwerben, um an den offiziellen Schützenfesten sowie auch an den Kantonalschützenfesten teilnehmen zu können.

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann melde dich bitte telefonisch oder per E-Mail bei deiner/deinem Jungschützenleiter/Vereinsverantwortlichen bis spätestens **08. März 2019.** Alle weiteren Infos folgen nach erfolgter Anmeldung.

Wir freuen uns, dich bei uns im Jungschützenkurs 2019 begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse, die Jungschützenleiter und Vereinsverantwortlichen

Seewen, Gempen, Hochwald

Feldschützen Seewen Christoph Niederberger Hauptstrasse 41 4145 Gempen ch.niederberger91@gmail.com 079 749 29 52

Nuglar

Schützengesellschaft Nuglar Simone Saladin Riseten 21 4208 Nunningen h.wildhaber@vtxmail.ch 079 270 64 84

St. Pantaleon

Feldschützen St.Pantaleon Barbara Frei Hofackerstrasse 30 4412 Nuglar gipserfrei@eblcom.ch 079 773 15 36

Gemeinschaftsschiessanlage Roggenstein

Feldschützen St. Pantaleon

Schützengesellschaft Nuglar

Schiesstage 300 m im Jahr 2019

April Mi. 03. Mi. 10. Mi. 17. Mi. 24. Sa. 27. Di. 30.	Training Training, GM Sektion Training, Jungschützenkurs, GM Sektion Training, GM Sektion 1. OBLIGATORISCHE UEBUNG Training Feldstich	18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 16.00 - 18.00 18.00 - 20.00
Mai Di. 07. Mi. 15. Mi. 22. Mi. 29.	Training, <i>Feldstich</i> , <i>Jungschützenkurs</i> Training, <i>Feldstich</i> Training, <i>Feldstich</i> Training, <i>Jungschützenkurs</i>	18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00
Juni Mi. 05. Mi. 12. Mi. 19. Mi. 26.	Training Training 2. OBLIGATORISCHE UEBUNG Training	18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00
JuliMi.03.Fr.12.Sa.13.Sa.20.So.21.	Training Oristalschiessen Oristalschiessen Oristalschiessen Oristalschiessen Oristalschiessen	
August Mi. 07. Mi. 14. Sa. 17. Mi. 21. Mi. 28.	Vorschiessen Freundschaftschiessen Training Freundschaftschiessen 3. OBLIGATORISCHE UEBUNG Training	18.00 - Schluss 18.00 - 20.00 13.30 - Schluss 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00
September Mi. 04. Mi. 11. Mi. 18.	Training Training Training	18.00 - 20.00 18.00 - 20.00 18.00 - 20.00
Oktober Sa. 12. Sa. 19.	Endschiessen SG Nuglar Endschiessen Feldschützen St. Pantaleor	14.00 - Schluss 13.30 - Schluss
November Sa. 09.	Gastschiessen	14.00 - 16.00

30 Nr. 1, Februar 2019 Veranstaltungen/Inserate



www.buehne07.ch

Die Bühne 07 ist wieder am Proben.



Da es sich um eine Eigenproduktion handelt, könnte es sich dabei um eine bekannte Strasse in einem unserer Dörfer handeln.

Gerüchte ..., Gerüchte ...

Tatsache ist: wir möchten Ihnen Geschichten erzählen und Szenen spielen.

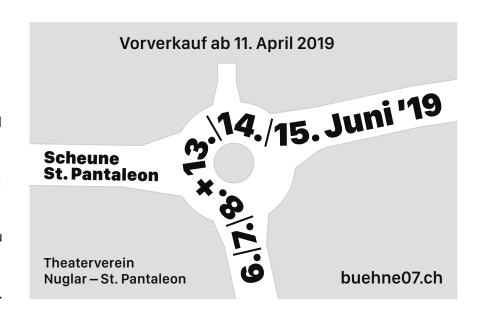
Gehörte und gelesene, alte und neue, wahre und ... na ja, ... nicht ganz wahre ...

Damit der Untertitel unserer neuen Produktion – Fake News und Storytelling – wahr werde ...

Dazu gibts Musik, Gesang und viel Bewegung.

Wir proben mit vollem Einsatz und freuen uns, Ihnen einen unbeschwerten, fröhlichamüsanten Abend bereiten zu können.

In der Scheune, St. Pantaleon.



Weitere Details finden Sie auf unserer Webseite www.buehne07.ch

Veranstaltungen/Inserate Nr. 1, Februar 2019 31

Nuglar





Bald ist wieder Konfettizeit, die Fasnacht steht vor der Tür!

Aktuell in unserem Volg-Laden:

- Schenkeli
- Fasnachtschüechli
- Konfetti
- Luftschlangen

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 06:00-19:00 Sa: 07:00-18:00

Liestalerstrasse 1 | 4412 Nuglar | Tel. 061 911 04 60

VERANS	TALTUNGSKALEN	DER	
Tag	Zeit	Was	Ort
Februar			
08.02.2019	19.30 Uhr	Generalversammlung Banntagschützen	Nuglar
12.02.2019	19.30 Uhr	Monatsübung Samariterverein	Hochwald
23.02.2019		Guggentreffen Schwarzbuebeschränzer	Nuglar
28.02.2019	14.00 Uhr	Kinderumzug Fasnacht	Nuglar
28.02.2019	20.00 Uhr	Maskenball Fasnacht	Gempen
28.02.2019	20.15 Uhr	Ausmarsch Männerriege	Nuglar-St. Pantaleon
März			
01.03.2019	19.00 bis 23.00 Uhr	Maskenball für OSZD-Schüler/innen	Gempen
02.03.2019	15.00 Uhr	Fasnachtsumzug	Nuglar
05.03.2019	19.30 Uhr	Beizenfasnacht	Nuglar-St. Pantaleor
10.03.2019	19.30 Uhr	Fasnachtsfeuer	Nuglar
22.03.2019	19.00 Uhr	46. Generalversammlung Samariterverein	Hochwald
28.03.2019	19.30 Uhr	Monatsübung Samariterverein	Hochwald
April			
11.04.2019	19.30 Uhr	Monatsübung Samariterverein	Büren
27.04.2019	19.30 Uhr	Oldies Night Samariterverein	Hochwald
Mai			
07.05.2019	19.00 Uhr	Monatsübung Samariterverein	Seewen
20.05.2019	17.00 bis 20.00 Uhr	Blutspenden	Hochwald
Juni			
20.06.2019	19.30 Uhr	Grillplausch / OL Sie & Er Männerriege	Nuglar-St. Pantaleor
21.06.2019		Monatsübung Samariterverein	Hochwald

Nächste Ausgabe: Nr. 2, Dienstag, 9. April 2019

Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 29. März 2019, 12.00 Uhr Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Daniel Baumann, Adrian Stocker

Layout: Mirjam Wey